



Schweizerischer Dachverein Die Zauberlaterne
Rue des Terreaux 7, CH-2000 Neuchâtel
+41 (0)32 723 77 00
box@zauberlaterne.ch

www.zauberlaterne.org

 /zl.schweiz

 /die.zauberlaterne

Der Schweizerische Dachverein Die Zauberlaterne ist Träger des Zewo-Gütesiegels.
Diese Zertifizierung bestätigt, dass Ihre Spende am richtigen Ort ankommt und zuverlässig verwendet wird.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

© 2021, Die Zauberlaterne



DER FILMKLUB FÜR 6- BIS 12-JÄHRIGE PRÄSENTATIONS-DOSSIER

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung.....1

Konzept2

Pädagogisches Material
Filmauswahl

Zugang7

Preispolitik
Inklusion
Nicht-kommerzieller Rahmen

Organisation.....8

Die Schweizer Klubs
Der Dachverein – DVZL

EINFÜHRUNG

Die Zauberlaterne begleitet Kinder und Jugendliche bei der Entdeckung der faszinierenden Welt der audiovisuellen Medien. Sie bietet zahlreiche Aktivitäten in ihren Filmklubs an und organisiert Veranstaltungen, Workshops und Produktionen.

Der Filmklub für 6- bis 12-Jährige ist die Hauptaktivität der Zauberlaterne und bietet Kindern Filmbildung mittels eines Konzepts an, das ihrem Alter und ihren Sensibilitäten Rechnung trägt. Die Zauberlaterne ist international anerkannt, auf allen Bildschirmen aktiv und zählt weltweit 100 Klubs.

Audiovisuelle Medien sind inzwischen das ultimative Kommunikationsmittel. Egal ob im Internet, über Mobiltelefon oder in Videospielen – Informationen und Inhalte werden heute zunehmend in Bild und Ton übertragen. Aus diesem Grund möchte die Zauberlaterne das junge Publikum darin unterstützen, bewegte Bilder entschlüsseln zu können und sich einen Filmkanon anzueignen.

Darüber hinaus entwickelt und vertreibt die Zauberlaterne zahlreiche pädagogische Aktivitäten und Produktionen, die sowohl zur Bekanntmachung als auch zur Ausweitung ihres Auftrags auf andere Altersgruppen beitragen. Dazu gehört zum Beispiel die Kleine Laterne für 4- bis 6-Jährige, die Kleine Kinoschule (empfohlen ab 10 Jahren oder in Begleitung früher), verschiedenen Workshops, sowie rund 50 Veranstaltungen pro Jahr.

KONZEPT

Die Zauberlaterne, der Filmklub für Kinder von 6 bis 12 Jahren, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder auf spielerische und lehrreiche Weise die Freude am Kino entdecken zu lassen und ihnen ausserdem eine fundierte Filmbildung zu bieten.

Das pädagogische Konzept der Zauberlaterne basiert auf der Vorbereitung im Vorfeld, damit die Kinder die Filme selbst erschliessen können.

Einige Tage vor jeder Vorstellung erhalten die Klubmitglieder eine illustrierte Klubzeitung nach Hause geschickt, in der ihnen der programmierte Film vorgestellt wird. Die Lektüre der Klubzeitung, allein oder gemeinsam mit den Eltern, bereitet die Kinder auf den Film vor und macht sie mit filmspezifischen Begriffen vertraut.

Am Tag der Vorstellung werden sie im Kino von zwei Moderierenden empfangen. Es sind für jede Vorstellung dieselben beiden Personen, damit mit der Zeit ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden kann. Vor der Vorstellung werden ihnen in einem Gespräch (Moderation) und einer kurzen Theatereinlage (szenische Einführung), zu der eine Schauspielerin oder ein Schauspieler dazukommt, einige Besonderheiten des Films erklärt und sie werden auf die Entdeckung des Films vorbereitet.

Jedes Jahr zeigt die Zauberlaterne 9 Filme aus verschiedenen Epochen der Filmgeschichte, unterschiedlichen Herkunftsländern, Techniken und Filmgenres. Die Kinder lernen auf unterhaltsame Weise die Entwicklung der siebten Kunst kennen und zwar von der Stummfilmzeit über die ersten Ton- und Farbfilm bis zu zeitgenössischen Produktionen.



Bei der Zauberlaterne gelten Kinder als ernstzunehmende Zuschauerinnen und Zuschauer, die anspruchsvoll, kritisch und immer in der Lage sind, in Erstaunen versetzt zu werden. Die Vorbereitung durch Klubzeitung, Moderation und szenische Einführung unterstützt die Kinder darin, auch solche Filme zu schauen und zu schätzen, die in der Regel als «schwer zugänglich» gelten, wie beispielweise Werke von Vittorio de Sica oder Norman McLaren.

Mit ihrem einzigartigen Konzept führt die Zauberlaterne Kinder an das Kino als Kunstform heran und macht sie mit den verschiedenen künstlerischen Komponenten im Film vertraut: von der Musik über die Literatur bis zum Theater. Ausserdem lässt die Zauberlaterne Kinder auch Aspekte aus der Filmgeschichte, verschiedene Filmtechniken, ästhetische Faktoren und vor allem auch die Freude am Kino entdecken.

Die angebotenen Aktivitäten der Zauberlaterne fördern die Zuschauerinnen und Zuschauer von morgen, die in der Lage sein werden, bewegte Bilder, mit denen sie ständig konfrontiert werden, kritisch zu rezipieren.

Da die Eltern während der Vorstellung nicht dabei sind, können die Kinder auf persönliche Art auf den Film reagieren, was für sie sehr bereichernd ist.

Einige Empfehlungen werden von den Moderierenden vor jeder Vorstellung wiederholt und daher von den Kindern gut verinnerlicht. Im Laufe der Saison bemerken wir die Entwicklung einer Art von Selbstdisziplin.

Da die Mitglieder der Zauberlaterne die Vorstellung zusammen mit Gleichaltrigen besuchen, lernen sie, andere zu respektieren und sich innerhalb einer Gemeinschaft zu entwickeln. Das Kino fördert den Austausch, nicht nur zwischen den Kindern, sondern auch zwischen Eltern und Kindern nach den Vorstellungen. Daher sensibilisiert die Zauberlaterne Kinder nicht nur für das Kino, sondern fördert ausserdem die Entwicklung von Autonomie und Aufgeschlossenheit und unterstützt den generationenübergreifenden Austausch.

PÄDAGOGISCHES MATERIAL

Die Zauberlaterne stellt allen Moderierenden und Schauspielenden das komplette pädagogische Material für jeden Film zur Verfügung. Dazu gehören die Argumentation, die Klubzeitung, das Szenario für die szenische Einführung, Bemerkungen zum Kommentieren, audiovisuelle Hilfsmittel und das Material für die szenische Einführung (Kostüme, Requisiten, etc.).

ARGUMENTATION: EINE KOHÄRENTE FILMAUSWAHL

Dieses Dokument erklärt und rechtfertigt die Filmauswahl. Es wird für jeden Film verfasst, der bei der Zauberlaterne gezeigt wird und erklärt kurz die Gründe, weshalb er sich besonders gut für Kinder dieses Alters eignet. Ausserdem hilft er den Organisator:innen und Moderierenden eventuelle Fragen der Eltern zu beantworten.

DIE KLUBZEITUNG: EIN ILLUSTRIRTES HEFT, DAS IN DER FAMILIE GELESEN WERDEN KANN

Die Klubzeitung der Zauberlaterne ist ansprechend geschrieben und illustriert. Sie weckt bei den Kindern das Interesse am Film und bereitet sie gleichzeitig auf einige Besonderheiten des gezeigten Films vor. Die in der Klubzeitung besprochenen Themen werden in der didaktisch-pädagogischen Einführung – Moderation und szenische Einführung – vor der Filmprojektion wieder aufgenommen. Die Klubzeitung fördert ausserdem das Lesen und Herstellen von Bezügen zu den Illustrationen.

Die von Noyau, alias Yves Nussbaum, illustrierte Klubzeitung zeigt bewusst keine Fotos aus den Filmen, damit die Kindern möglichst frei von Vorurteilen an einen neuen Film herangehen; zum Beispiel wenn es sich um einen Schwarz-Weiss-Filme handelt. So haben auch die Jüngsten Gelegenheit, möglichst unvoreingenommen einem Film zu begegnen.



DIE MODERATION: EIN GESPRÄCH MIT DEN KINDERN

In der Moderation stützt sich einer der beiden Moderator:innen auf den Inhalt der Klubzeitung und gibt den Kinder Gelegenheit, ihr Wissen auf der Bühne den anderen mitzuteilen. Diese Möglichkeit motiviert die Kinder zum Lesen der Klubzeitung. Für das Gespräch mit den Kindern verfügt der/die Moderator:in über ein pädagogisches Dokument genannt Moderation, womit er/sie auf die wesentlichen Punkte, die der Film aufwirft, eingehen kann.

Diese Unterlagen sind sehr vollständig und erlauben es den Moderierenden, Verbindungen zwischen Kino, Geschichte und Kultur herzustellen. Ausserdem bieten sie die notwendigen Informationen, um die Fragen der Kinder befriedigen beantworten zu können.

DIE SZENISCHE EINFÜHRUNG: EIN UNTERHALTSAMES UND LEHRREICHES SPEKTAKEL

Nach dem Gespräch mit den Kindern kommt der/die zweite Moderator:in und eine Gastkünstler:in dazu, wobei letztere:r für jede Vorstellung jemand anderes ist. Zu dritt spielen sie ein rund zehnminütiges kurzes Theater, in dem thematische, technische oder historische Aspekte des Films unterhaltsam und lehrreich beleuchtet werden. Für jeden Film im Programm wird eine dazu passende szenische Einführung verfasst. Die Moderierenden und Schauspielenden erhalten das Drehbuch im Voraus, so dass sie genügend Zeit für die Proben haben. Neben Kostümen, Requisiten und besonderen Beleuchtungen kommen bei den szenischen Einführungen verschiedene Medien zum Einsatz, z.B. Videoclips, Tonspuren oder sogar speziell dafür gedrehte Kurzfilme.

KOMMENTIERTE UND MUSIKALISCH BEGLEITETE FILME

Stummfilme werden von einem/einer der beiden Moderierenden am Mikrophon kommentiert und von einem/einer Pianist:in begleitet. Dies versetzt das Publikum zurück in die Stummfilmzeit, in der jeder Film von einem/einer sogenannten Filmerzähler:in kommentiert wurde. Er/sie liest die Zwischentitel und ergänzt die bewegten Bilder mit mehr oder weniger detaillierten Kommentaren, um das Verständnis der Kinder zu erleichtern. Dadurch können die Kinder problemlos der Handlung folgen und bleiben konzentriert.

Zur Vorbereitung erhalten die Moderierenden Anmerkungen zum Kommentar und schauen sich den Film mit einen Beispielkommentar an. Im Laufe der Jahre hat die Zauberlaterne die Erfahrung gemacht, dass Stummfilme, die zunächst als schwer zugänglich eingestuft werden könnten, beim jungen Publikum sehr gut ankommen.

FILMAUSWAHL

Jede Saison präsentiert die Zauberlaterne eine neue Auswahl von neun Filmen, die den grossen Kinoemotionen gewidmet sind; das sind Lachen, Träumen, Fürchten und traurig sein. Jedes Saisonprogramm beinhaltet drei mal drei Filme aus unterschiedlichen Epochen.

So können die Kinder jedes Jahr ein Programm von neun Filmen entdecken, die die Vielfalt und den Reichtum des Kinoschaffens widerspiegeln. Zwischen ihrem sechsten und zwölften Lebensjahr haben sie also die Möglichkeit, 63 Filme zu schauen, die sie beim Grosswerden unterstützen.

Diese Filme aus der ganzen Welt werden in chronologische Reihenfolge präsentiert und zeugen von der Entwicklung der siebten Kunst und insbesondere von den verschiedenen Mitteln, die Filmschaffende einsetzen, um ihr Publikum zu bewegen. Im Verlauf der Saison erleben die Kinder eindrücklich, dass das Kino eine Kunst ist, die sich im Laufe der Zeit sehr stark weiterentwickelt hat und dies immer noch tut.

Die Filmauswahl wird über den Zeitraum von sechs Jahren getroffen und wird laufend durch neue Filme erweitert, sowohl durch neue Filme als auch durch alte, die von der Zauberlaterne in restaurierten Fassungen gezeigt werden. Das Schweizer Kino hat seinen festen Platz in der Filmauswahl der Zauberlaterne. Es werden daher viele Schweizer Filme für das junge Publikum gezeigt, von «Kindergesichter» (1923) über «Heidi» (2015) bis zu «Mein Leben als Zucchini» (2016). Ausserdem zeigt die Zauberlaterne Kurzfilme von schweizerischen und internationalen Filmschulen.



ZUGANG

PREISPOLITIK

Die Preise für eine Mitgliedschaft bei der Zauberlaterne werden auf nationaler Ebene gemacht und von allen Klubs im selben Land einheitlich übernommen. In der Schweiz kosten neun Vorstellungen pro Jahr inklusive Klubzeitung, pädagogisch-didaktische Einführung im Kino und Filmprojektion CHF 40.- (30.- für das zweite Kind und gratis für jedes weitere Kind der gleichen Familie). Mit diesen sehr moderaten Preisen ermöglicht die Zauberlaterne allen, die das wünschen, Mitglied zu werden.

INKLUSION

Personen mit einem geringen Einkommen und Institutionen (beispielsweise Tagesschulen, Quartier- und Jugendtreffs, Freizeitzentren, Heime, Asylunterkünfte etc.) können auf Anfrage eine kostenlose Mitgliedschaft erhalten. Die Mitgliedschaft bei der Zauberlaterne bietet weitere Vorteile, so zum Beispiel die Teilnahme an Wettbewerben, Vorpremieren, Festivals und Sondervorstellungen.

Um den ausländischen Gemeinschaften in der Schweiz den Zugang zu Informationen zu erleichtern, wird die Präsentationsbroschüre der Zauberlaterne in die häufigsten Fremdsprachen in der Schweiz übersetzt. Schliesslich wird mit verschiedenen Organisationen zusammengearbeitet, um die kulturelle Inklusion zu fördern und die Teilnahme von Personen zu begünstigen, die eher selten solche Angebote nutzen.

Neben den Zehntausenden von Mitgliedern, beeindruckt auch die Regelmässigkeit, mit der die Kinder an den Vorstellungen teilnehmen. Tatsächlich besuchen fast 80% der Mitglieder regelmässig die Vorstellungen. Es gibt keinen nennenswerten Unterschied der Besucherzahlen für Filme, die den Kindern völlig unbekannt oder etwas schwerer zugänglich sind und solchen, die sie bereits am Fernsehen, auf DVD oder VOD schauen konnten.

NICHT-KOMMERZIELLER RAHMEN

Der Verkauf von Getränken und Speisen ist während den Vorstellungen nicht gestattet. Die jungen Zuschauer:innen akzeptieren dies problemlos und verstehen sehr gut, dass der Zauber des Kinos völlig ausreichend ist.

ORGANISATION

Die Zauberlaterne unterhält weltweit mehr als 100 Filmklubs für Kinder und Jugendliche. Jeder Klub ist selbständig organisiert. Der 1993 in Neuchâtel gegründete Schweizerische Dachverein Die Zauberlaterne (DVZL) ist die Dachorganisation aller Klubs.

DIE SCHWEIZER KLUBS

In der Schweiz bieten die rund 80 Filmklubs der Zauberlaterne jedes Jahr Tausenden von Kindern die Möglichkeit, anspruchsvolle und lehrreiche Filme aus unterschiedlichen Epochen zu entdecken.

Die Klubs der Zauberlaterne werden Freiwilligen geführt. In jedem Klub engagieren sich mindestens ein*e Klubverantwortliche*r, zwei Moderierende, ein*e Techniker*in und mehreren Helfer*innen. Um jährlich fast 1'000 Vorstellungen in der Schweiz durchzuführen, engagiert die Zauberlaterne regelmässig 150 Moderierende, 650 Künstler*innen (je nach Bedarf der szenischen Einführung handelt es sich um Schauspielende, Tänzer*innen, Clowns, Akrobat*innen etc.) sowie 5 Musiker*innen (Pianist*innen oder Multiinstrumentalist*innen), die während der gesamten Saison die Stummfilme musikalisch begleiten.

Obwohl die Klubs nicht gewinnorientiert sind, nehmen sie die Rolle von Arbeitgebern für die Moderierenden und Künstler*innen wahr, die bei jeder Vorstellung auftreten. Unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Arbeitsrecht und den Sozialversicherungen, zahlen die Klubs neben den Löhnen für die Schauspielenden, ausserdem für die Kinomiete, die Vorführrechte für die Filme und die Werbekosten (Produktion von Klubzeitungen, Kommunikationskampagnen, Medienpartnerschaften usw.) und leisten dadurch einen wichtigen wirtschaftlichen Beitrag für die Schweizer Kinobranche.

Die als selbständige Vereine organisierten Klubs sind finanziell unabhängig und suchen Unterstützung bei öffentlichen und privaten Geldgebern. Ihre eigenen Einnahmen bestehen hauptsächlich von den Mitgliedsbeiträgen, die nicht ausreichen, um ihre Organisationskosten zu decken. Grundsätzlich erhalten die Klubs kantonalen und kommunale Subventionen, wobei die Höhe der Unterstützung je nach Region stark variieren kann. In der Regel finden sie ausserdem finanzielle Unterstützung bei regionalen Institutionen und privaten Partnern.

DER DACHVEREIN – DVZL

Der Schweizerische Dachverein Die Zauberlaterne (DVZL) ist eine nicht gewinnorientierte Dachorganisation von öffentlichem Interesse. Zu den Mitgliedern des DVZL zählen fast 80 Filmklubs in der Schweiz und rund zwanzig im Ausland.

Der DVZL garantiert die Einhaltung und Umsetzung des Konzepts der Zauberlaterne. Er ist zuständig für die Filmauswahl, Weiterentwicklung, Bereitstellung von Filmkopien sowie die Herstellung der illustrierten Klubzeitschriften, der szenischen Einführungen und des gesamten pädagogischen Materials; ausserdem besorgt er die Übersetzung, Verteilung und den Versand davon. Der DVZL unterhält ein Netzwerk von Künstler*innen und Musiker*innen, kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Kommunikation, beobachtet die Berichterstattung, verantwortet die Entwicklung der visuellen Identität und der Internetseiten und organisiert nicht zuletzt punktuelle Sonderveranstaltungen.

Um diese Aufgaben zufriedenstellend erfüllen zu können, arbeitet er eng mit seinen Klubs zusammen. Der DVZL vertritt die Interessen der Klubs, koordiniert ihre Aktivitäten, stellt ihnen Material und Unterstützung zur Verfügung und entwickelt für sie strukturelle, logistische und technische Hilfsmittel sowie Werbematerial.

Mit den von den Klubs bezahlten Mitgliedsbeiträgen kann der DVZL nicht die gesamten Kosten für seine Arbeit finanzieren. Aus diesem Grund ist auch er auf Unterstützung von öffentlichen und privaten Partnern angewiesen.

